

Hohenthann

Windenergieanlage vorerst zurückgestellt

Verfahren zur Ausweisung von Konzentrationsflächen läuft noch – Aus dem Gemeinderat

Einige Tagesordnungspunkte der Gemeinderatssitzung am Mittwoch betrafen den Ortsteil Weihenstephan. Überraschender Punkt war die Bauvoranfrage auf Errichtung eines Pferdegestüts beim Wasserschloss in Weihenstephan. Zurückgestellt wurde hingegen der Antrag auf Vorbescheid zur Errichtung einer Windenergieanlage im gleichen Ortsteil. Außerdem beschäftigte sich das Gremium mit dem Flächennutzungs- und Bebauungsplan "Weihenstephan-Ost". Die beiden Verfahren neigen sich dem Ende zu.

Ein Ehepaar aus Oberbayern beabsichtigt, den westlichen Flügel des Wirtschaftsgebäudes des Weihenstephaner Wasserschlosses wieder aufzubauen. Dieser wurde bei einem Brand zerstört. Außerdem möchte es eine Reithalle und einen Offenstall neu bauen. Insgesamt soll eine Pferdezucht auf dem Schlossgelände entstehen. Dazu stellte es eine Bauvoranfrage an den Hohenthanner Gemeinderat, der den Punkt noch in die Tagesordnung aufnahm.

Gestüt beim Schloss

Bürgermeister Peter Dreier (FW) hat das Konzept laut eigener Aussage "gut gefallen". Auch die Gemeinderäte stimmten der Voranfrage zu, da durch das Gestüt die Gebäude in gewisser Weise wieder ihrer ursprünglichen Nutzung als landwirtschaftliche Stallungen zugeführt werden. SPD-Gemeinderat Erasmus von Fürstenberg enthielt sich als Eigentümer des Schlosses der Abstimmung.

Geschlossen stimmten die Kommunalpolitiker dem Antrag auf Neubau eines Wohnhauses mit Garagen für fünf Einheiten in Hohenthann zu (stellvertretender Bürgermeister Hans Zenger stimmte nicht mit, da Antragsteller die Zenger-Bau GmbH war), außerdem dem Neubau eines Wartestalls für Zuchtsauen in Oed, der Tektur zum Bauantrag auf Neubau einer Güllegrube in Petersglaim, sowie dem Neubau eines Carports in Hohenthann und einer Lagerhalle in Schmatzhausen.

Gemeindliche Vorgaben

Zurückgestellt wurde der Antrag auf Vorbescheid zur Errichtung einer Windenergieanlage in der Nähe von Weihenstephan. Die Firma Teamwork aus Ramsach plant eine Windenergieanlage mit einer Nabenhöhe von 141 Meter und einer Rotorspitze von 191 Meter. Allerdings betrage der Abstand zur Wohnbebauung nur 500 Meter, die Gemeinde fordere aber 800 Meter, erklärte Dreier. Außerdem befindet sich die geplante Windenergieanlage außerhalb der von der Gemeinde festgelegten Konzentrationszonen.

Da das Verfahren der Kommune zur Ausweisung von Konzentrationsflächen im Gemeindegebiet noch läuft, schlug die Verwaltung vor, beim Landratsamt einen Antrag auf Zurückstellung einzureichen. "Die Gemeinde hat dann ein Jahr für die Änderung des

Flächennutzungsplanes zur Ausweisung von Konzentrationszonen Zeit", berichtete Geschäftsleiter Uli Hauner.

Satzungsbeschluss

Außerdem behandelte der Gemeinderat die Stellungnahmen zur Änderung des Flächennutzungsplans für das Baugebiet "Weihenstephan-Ost" und zur Aufstellung des Bebauungsplanes für das gleiche Gebiet. Diese wurden zur Kenntnis genommen und gegebenenfalls entsprochen. Der Satzungs- und auch der Feststellungsbeschluss erfolgten einstimmig. Die Pläne werden nicht mehr öffentlich ausgelegt, sondern ans Landratsamt weitergeleitet. "Sobald die Genehmigung vorliegt, wird der Bebauungsplan rechtskräftig", teilte Peter Dreier dem Gremium mit.

Darum stellte er auch den Antrag auf Neubau eines Doppelhauses mit zwei Garagen im Genehmigungsfreistellungsverfahren in Weihenstephan zurück. "Der Flächennutzungsplan und der Bebauungsplan für dieses Gebiet sind noch nicht rechtskräftig", erklärte er.

Bürgermeister Dreier informierte die Gemeinderäte, dass die für September vorgesehenen Änderungen des Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes (BayKiBiG) vorerst nicht in Kraft treten. Außerdem zeigte er Bilder von der Bachrenaturierung entlang der Kleinen Laaber in Schmatzhausen. Zudem erfuhr das Gremium, dass die Feuerwehren Hohenthann und Schmatzhausen ihre Gerätehäuser in Eigenregie in Schuss bringen. Anfragen der Gemeinderäte betrafen Mäharbeiten und die Regelung einer Durchgangsfahrt.

Mit dieser Sitzung geht der Gemeinderat in die Sommerpause. Voraussichtlich am 5. September treten die Kommunalpolitiker wieder zusammen.

Von Judith Popp